

Quer durch den Kanton

GRAPHIC NOVEL «GAMES» VON PATRICK OBERHOLZER ZUM THEMA FLUCHT

«Man kann ein Game gewinnen, aber auch verlieren»

Der aus Neunkirch stammende Illustrator Patrick Oberholzer hat die Geschichte von fünf Geflüchteten aus Afghanistan in eine dokumentarische Graphic Novel umgesetzt. «Games» ist für den deutschen Jugendliteraturpreis 2024 nominiert.

Das Buch wirkt unmittelbar. Seine Illustrationen fassen die Ereignisse in klare Bilder. Die in Sprechblasen gepackten Kommentare der fünf Protagonisten Hamid, Muhammed, Ziya, Nima und Afsaneh erscheinen direkt und unverfälscht. Man kann die dokumentarische Graphic Novel «Games – auf den Spuren der Flüchtenden aus Afghanistan» von Patrick Oberholzer in zwei Stunden durchlesen und erfährt viel: Die Fluchtgeschichten dieser fünf Personen aus Afghanistan führen über den Iran in die Türkei und von dort aus über den Landweg oder das Meer nach Europa und schliesslich in die Schweiz. Es sind Geschichten voller Entbehrungen, Gefahren und Leid. Von Familien, die auseinandergerissen werden, von Menschen, die auf der Flucht Mitreisende sterben sehen und selber nur knapp überleben.

Als der erst 14-jährige Hamid alleine in der Türkei ankommt, wird er für die kommenden anderthalb Jahre sechs Tage pro Woche und zwölf Stunden pro Tag Schuhsohlen herstellen, um den nächsten Schlepper bezahlen zu können. Afsaneh, die einzige Frau in dem Buch, riskiert die Flucht schwanger an der Seite ihres gewalttätigen Ehemannes.

Fünf Menschen eine Stimme geben

Alle Flüchtenden müssen über eine oder mehrere Grenzen. Die Versuche, über eine Grenze zu gelangen, nennt man «Games». «Man kann ein Game gewinnen, aber auch verlieren. Manche Leute brauchen zwanzig oder vierzig Games, um es zu schaffen», sagt Ziya, der in Pakistan über die Berge flüchten musste,



«Wir haben stundenlange Gespräche geführt. Es ist mir nahegegangen, was die Leute erzählt haben.»

Patrick Oberholzer

um in den Iran zu gelangen. Neben den persönlichen Schicksalen informiert das Buch auch darüber, wie Schlepper arbeiten, und über die monetären Systeme, die dahinterstecken. Es zeichnet Fluchtrouten nach und informiert über die politische Lage in den betreffenden Ländern. Statistiken belegen, dass Frauen nur 10 Prozent der Geflüchteten

ausmachen. Neben schlechten Startbedingungen sind Frauen, Kinder und Menschen mit Beeinträchtigungen stark gefährdet, auf der Flucht Menschenhandel und sexuellen Übergriffen zum Opfer zu fallen. Und es zeigt auch auf, welche Verfahren die Geflüchteten in den Zielländern erwarten, um bleiben zu können.

Die Idee zum Buch entstand, als Patrick Oberholzer einen jungen Afghanen kennenlernte, der ihm von seiner Flucht erzählte. «Seine Geschichte berührte mich, und ich fasste den Entschluss, Leuten wie ihm eine Stimme zu geben, ihre Erlebnisse in Bilder zu fassen.» Über Anfragen beim Sozialamt meldeten sich fünf Personen, die sich als Interviewpartner für das Projekt zur Verfügung stellten. «Wir haben stundenlange Gespräche geführt. Es ist mir nahegegangen, was die Leute erzählt haben. Sie sind auch noch nach Jahren von ihren Geschichten gezeichnet.»

Die Idee, eine Graphic Novel zu verfassen, hat schon lange in dem begabten Zeichner geschlummert. «Ich bin mit «Asterix» und «Tim und Struppi» gross geworden, Comics haben mich schon immer fasziniert.» Der Künstler ist in Neunkirch aufgewachsen und hat nach der Matura an der Kunsthochschule Zürich den Studiengang Graphic Design belegt. Nach fünf Jahren in einer Zürcher Werbeagentur hat er erfolgreich den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt.

ben, zum Beispiel von der Flucht über die Berge, hat das viel in ihnen ausgelöst.»

Patrick Oberholzer wünscht sich für seine Graphic Novel ein breites Publikum. «Ich denke an Leute, die in einem Buchladen darauf stossen und sich von den Bildern angesprochen fühlen.» Das Buch soll einen niederschweligen Zugang zum Thema Flucht bieten. «Nur wenige haben Berührungspunkte mit dem Thema. Die Bilder erleichtern den Einstieg, und man ist eher bereit, sich darauf einzulassen.»

Er ermutigt Erwachsene, in die Welt der Graphic Novels und Comics einzutauchen. «Es gibt viele tolle Comics für Erwachsene, das sind sehr schöne Bücher mit spannenden Inhalten, zum Beispiel zur Geschichte. Ich empfehle allen, einmal durch einen Comicladen in Winterthur oder Zürich zu streifen. Ich selber entdeckte die Welt der Comics auch grade wieder neu.»

Nominiert für Jugendliteraturpreis

Der Splitter-Verlag verlegt das Buch in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Inzwischen steht «Games» vor der dritten Auflage und ist für den «Deutschen Jugendliteraturpreis 2024» nominiert, der im Oktober verliehen wird. Nach weiteren Projekten gefragt, denkt Patrick Oberholzer erst einmal nach. «Das steht noch nicht ganz fest. Ich bin jemand, der ein Ziel braucht, eine Mission. Das war bei «Games» der Fall, ich habe dadurch eine neue Perspektive auf das Leben gewonnen.»

ADRIANA DI CESARE

Familienfenster



Ein berührender Kinderroman aus Holland

Ein bemerkenswertes, fantasievolles Kinderbuch, das nicht verpasst werden sollte, unbedingt gelesen zu werden. Wärmstens zu empfehlen auch als Lektüre für Erwachsene und Eltern.

Die Protagonistin der Geschichte ist Cato. Auf der Suche nach der Wahrheit, begibt sie sich auf eine gefährliche Reise durch die Zeit und die Erinnerungen. Es ist ein Buch, das viele Erlebnisse wie Puzzleteile erst auf den Schluss hin zu einem grossen Ganzen zusammenfügt und uns das Gelesene langsam verständlich erschliesst.

Cato ist ein lebhaftes und aufgeschlossenes Mädchen von 12 Jahren, das bei ihrem Vater ohne Mutter aufwächst. Von ihrer Mutter blieb ihr nur ein einziges Foto, das kurz vor ihrer Geburt auf einer Parkbank aufgenommen wurde. Sie verstarb bei Catos Geburt.

Ihr verlässlichster Freund und Vertrauter ist ein grunzendes Kaninchen mit dem herrlichen Namen Beggar So, in Anlehnung an den Kung-Fu-Meister aus dem Film «Drunken Master». Beggar So vertraut sie ihren Kummer und ihre offenen Fragen an und erlebt ihre schönsten Momente zusammen mit ihm. Cato liebt ihre Freiheiten und hat ein Auge für das Kleine und für manch anderes, das Unsichtbare.

Sie ist immer unterwegs mit ihrer Kamera und fängt allerlei Momente ein. Sie hat den besonderen Blick für Ungeohntes und Unerwartetes und das Nebensächliche. Ihr grosser Traum ist nämlich, einmal Fotografin zu sein.

Und so entdeckt sie über eine Visitenkarte das neulich wieder eröffnete Lux-Kino von Frau Kano, das Filme zeigt, die sonst nirgends laufen. Da trifft sie auf die Kinobesitzerin, die in ihr eine Verbündete erkennt und sie auf Anhieb einlädt, ihre Begleitzeitreisende zu werden.



Ins Kino von früher kommen Besucher, die ihre gelebten Momente und individuellen Filme gerne nochmals sehen wollen, um wunderschöne Stunden in ihrer Vergangenheit zu verbringen. Sie beamen sich anhand eines persönlichen Gegenstandes oder eines Fotos auf eine Art zurück in ihr früheres Leben, das ihre Vergangenheit wieder lebendig werden lässt.

Die Kinobesitzerin sieht in Cato das neugierige und starrköpfige Mädchen, das sie einmal war. Ausgerüstet mit diesen Eigenschaften und Hartnäckigkeit, prophezeit sie Cato eine grosse Chance, dass sie ihre Träume und Wünsche realisieren. Was Cato auf ihren Zeitreisen erlebt, wird nicht nur ihr Leben verändern, es hilft ihr, die Menschen in ihrer Umge-

bung mit ganz neuen Augen zu sehen und besser zu verstehen. Auf einmal findet sie Zugang zu ihrem Vater, der sich bisher vor dem Leben versteckte und ihr eher wie eine Zimmerpflanze erschien. Er war einfach da, oft abwesend, zerstreut, und lebte seit dem Tod seiner Ehefrau seine Träume nicht mehr. Ihr scheint sein Leben wie eine dünne Limonade zu sein.

Auszeichnung bestes Jugend- und Kinderbuch

Der Autor erhielt 2022 für das Buch in den Niederlanden die Höchstauszeichnung, den «Goldenen Griffel», für das beste Kinder- und Jugendbuch. Er geht darin sensibel mit den Themen Trauer und deren Bewältigung, Identität und Beziehungen um.

Das Erfrischende am Buch ist die mutige und neugierige Denkweise von Cato. Sie probiert, ohne zu zögern, und versucht, neue, ungewohnte Dinge anzugehen. Sie verkörpert eine starke Mädchenfigur mit allen Ecken und Kanten. Sie redet frisch von der Leber weg und hat mindestens tausend offene Fragen.

Die Sprache ist klar, gespickt mit lustigen und manchmal fremd wirkenden Wörtern. Das Buch mit Tiefgang und voller Abenteuer richtet sich an fleissige und ebenso neugierige Leserinnen und Leser ab 12 Jahren. DOROTHEA MEYER, BÜCHERFASS GMBH, WEBERGASSE 13, SCHAFFHAUSEN

Yorick Goldewijk: «Cato und die Dinge, die niemand sieht», Dragonfly Harper Collins, Frühjahr 2024, Fr. 22.50 www.buecherfass.ch

GASTBEITRAG MISSION 21



Schützendes Dach, stützende Hilfe

Seit Juli 2023 bin ich als Koordinatorin für Mission 21 in Asien zuständig. Ein zentraler Teil unserer Arbeit ist es, Frauen vor Gewalt zu schützen und Betroffene zu unterstützen.

Zu meinem Gebiet gehört auch Hongkong, darum informierte ich mich bald vor Ort über die aktuelle Tätigkeit unserer Partnerorganisation «Christian Action». Diese betreibt eine Schutzunterkunft für Frauen und eine Beratungsstelle.

Beides ist sehr wichtig für die vielen Arbeitsmigrantinnen in dieser Millionenstadt. Rund 150 000 Indonesierinnen arbeiten in Hongkong als Hausangestellte. Oft stammen sie aus einem patriarchalen ländlichen Umfeld. Die Familie schickt sie ins Ausland, um Geld zu verdienen – und in Hongkong landen sie ebenfalls in einem patriarchalen System, als Frau, als Ausländerin, in einem Job ohne Ansehen. Viele Haushaltshilfen werden ausgebeutet oder sexuell missbraucht.

Diesen Frauen stehen wir bei. Wir bieten ihnen eine geschützte Unterkunft und unterstützen sie psychologisch und auch juristisch, wenn sie gegen Täter klagen. Viele Hausangestellte erhalten vor Gericht auch Recht.

Wichtig ist aber auch die Unterstützung für Frauen, die traumatisiert nach Indonesien zurückkehren. In meiner Heimatstadt Bandung, in Westjava, bietet das Haus «Pasundan-Durebang» den Frauen Schutz und Hilfe. Wir arbeiten also länderübergreifend auf ein Ziel hin: Frauen zu stärken für eine Gesellschaft mit weniger Gewalt.



Karmila Yusup ist Koordinatorin Asien bei Mission 21.